

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Kultur  
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:  
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel  
Auskunft erteilt: Frau Schmidt  
Tel. 05 61/7 87.12 24  
Fax 05 61/7 87.21 82  
E-Mail: [Nicole.Schmidt@stadt-kassel.de](mailto:Nicole.Schmidt@stadt-kassel.de)

Kassel, 14. März 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **6.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur lade ich ein für

**Donnerstag, 22. März 2012, 17:00 Uhr,  
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

**Tagesordnung:**

- 1. Vorstellung der Theaterfinanzierung und Möglichkeiten der Einnahmeverbesserung**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh  
- 101.17.366 -
- 2. Einrichtung einer "Kassel-Galerie" für regionale Künstlerinnen und Künstler**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh  
- 101.17.367 -
- 3. Zukunft Palais Bellevue und Grimm-Museum**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh  
- 101.17.368 -
- 4. Stand der Dinge Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" nach 2018 in Kassel**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh  
- 101.17.369 -
- 5. Neubau des Brüder-Grimm-Museums stoppen**  
Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Axel Selbst  
- 101.17.380 -  
(gleichzeitig im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr)

**6. Neue Räume für station 15**  
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke  
Berichtersteller/in: Stadtverordnete Renate Gaß  
- 101.17.388 -

Mit freundlichen Grüßen

Ruth Fürsch  
Vorsitzende

## Niederschrift

über die **6. öffentliche Sitzung  
des Ausschusses für Kultur**  
am Donnerstag, 22. März 2012, 17:00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

**Anwesende:** Siehe Anwesenheitsliste  
(Bestandteil der Niederschrift)

### **Tagesordnung:**

- |    |  |            |
|----|--|------------|
| 1. | Vorstellung der Theaterfinanzierung und Möglichkeiten der Einnahmeverbesserung | 101.17.366 |
| 2. | Einrichtung einer "Kassel-Galerie" für regionale Künstlerinnen und Künstler    | 101.17.367 |
| 3. | Zukunft Palais Bellevue und Grimm-Museum                                       | 101.17.368 |
| 4. | Stand der Dinge Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" nach 2018 in Kassel        | 101.17.369 |
| 5. | Neubau des Brüder-Grimm-Museums stoppen  | 101.17.380 |
| 6. | Neue Räume für station 15  | 101.17.388 |

Vorsitzende Fürsch eröffnet die mit der Einladung vom 14. März 2012 ordnungsgemäß einberufene 6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung**

Auf Antrag von Stadtverordneten Leitschuh, CDU-Fraktion, wird der Tagesordnungspunkt

#### **5. Neubau des Brüder-Grimm-Museums stoppen**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.380 –

von der Tagesordnung abgesetzt, da für seine Fraktion noch Beratungsbedarf besteht.

Vorsitzende Fürsch stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

**1. Vorstellung der Theaterfinanzierung und Möglichkeiten der Einnahmeverbesserung**  
Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.17.366 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert den Ausschussmitgliedern die Theaterfinanzierung vorzustellen. Zu diesem Gespräch soll auch Intendant Thomas Bockelmann und Geschäftsführer Frank Depenheuer eingeladen werden und das Bemühen und die Möglichkeiten des Theaters zur Einnahmeverbesserung vorstellen.

Vorsitzende Fürsch begrüßt Intendant Thomas Bockelmann und den Geschäftsführer des Staatstheaters Herrn Frank Depenheuer, die schon in der heutigen Sitzung gemeinsam mit Oberbürgermeister Hilgen die Theaterfinanzierung und Möglichkeiten der Einnahmeverbesserung vorstellen. Im Anschluss daran beantworten Oberbürgermeister Hilgen, Herr Bockelmann und Herr Depenheuer die Fragen der Ausschussmitglieder.

**Vorsitzende Fürsch erklärt aufgrund der Berichterstattung durch Oberbürgermeister Hilgen, Intendant Thomas Bockelmann und Geschäftsführer Frank Depenheuer den Antrag für erledigt.**

**2. Einrichtung einer "Kassel-Galerie" für regionale Künstlerinnen und Künstler**  
Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.17.367 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept zu entwickeln, wo und wie örtliche Künstlerinnen und Künstler, möglichst kostenneutral und unter Einwerbung von Sponsorengeldern, einen gemeinsamen Raum der Präsentation ihrer Kunst in Kassel bespielen können. Diese „Kassel Galerie“ könnte u. a. im Foyer des Rathauses oder in anderen öffentlichen Räumen eingerichtet werden. Möglich ist auch die Kooperation mit Firmen, Banken oder die Anmietung einer Ladenfläche in der Innenstadt.

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet den Antrag.  
Im Rahmen der Diskussion beantwortet Oberbürgermeister Hilgen die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei  
Zustimmung: CDU, FDP  
Ablehnung: SPD, B90/Grüne  
Enthaltung: Kasseler Linke  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Einrichtung einer "Kassel-Galerie" für regionale Künstlerinnen und Künstler, 101.17.367, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Hanemann

### **3. Zukunft Palais Bellevue und Grimm-Museum**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.368 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wann ist mit der Eröffnung der Grimm-Welt nach heutigem Stand der Dinge zu rechnen?
2. Wie ist das momentane Konzept der Nachnutzung des Palais Bellevue?
3. Ist der geplante Anbau noch sinnvoll?
4. Gibt es ernsthafte Perspektiven eines Verkaufs, einer Vermietung?
5. Wenn ja, an wen und mit welchem Konzept?
6. Wie teuer war die reine museale Einrichtung durch Podeste, Deko- und Funktionsbauten?
7. Was passiert damit nach Eröffnung der Grimm-Welt?

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage.

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Fürsch die Anfrage für erledigt.**

### **4. Stand der Dinge Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" nach 2018 in Kassel**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.369 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Gibt es offizielle Kontakte und Gespräche zu diesem Thema?
2. Wie ist der Stand der Dinge?
3. Wie hoch sind die erwarteten Kosten für die Stadt?
4. Wie bewertet der Magistrat diese Veranstaltung?

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Fürsch die Anfrage für erledigt.**

- 5. Neubau des Brüder-Grimm-Museums stoppen**  
Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.17.380 -

**Abgesetzt**

- 6. Neue Räume für station 15**  
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.17.388 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Was wird unternommen, um den gemeinnützigen Verein  
"station15 e.V. - Raum für künstlerische Begegnung und Experiment"  
bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten zu unterstützen  
und einen Ersatz für die bisherigen Räume in der Goetheanlage zu finden.

Stadtverordnete Gaß, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage. Im Anschluss beantwortet Oberbürgermeister Hilgen die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen.

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Fürsch die Anfrage für erledigt.**

**Ende der Sitzung:** 18:35 Uhr

Ruth Fürsch  
Vorsitzende

Nicole Schmidt  
Schriftführerin

# Anwesenheitsliste

zur 6. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur am  
**Donnerstag, 22. März 2012, 17:00 Uhr**  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

## Mitglieder

Ruth Fürsch, B90 / Grüne  
Vorsitzende



Dr. Michael von Rüden, CDU  
1. stellvertretender Vorsitzender



Dr. Rainer Hanemann, SPD  
2. stellvertretender Vorsitzender



Kaja Börner, SPD  
Mitglied



Esther Kalveram, SPD  
Mitglied



Christian Knauf, SPD  
Mitglied



Wolfgang Rudolph, SPD  
Mitglied



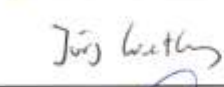
Boris Mijatovic, B90 / Grüne  
Mitglied



Helga Weber, B90 / Grüne  
Mitglied



Marcus Leitschuh, CDU  
Mitglied



Dr. Jörg Westberg, CDU  
Mitglied



Renate Gaß, Kasseler Linke  
Mitglied



Frank Oberbrunner, FDP  
Mitglied



## Teilnehmer mit beratender Stimme

Jörg-Peter Bayer, Piraten  
Stadtverordneter



Bernd Wolfgang Häfner, Freie Wähler  
Stadtverordneter



Dr. Bernd Hoppe, parteilos  
Stadtverordneter

Olaf Petersen, Piraten  
Stadtverordneter

Marina Kuchminskaja-Eimer,  
Vertreterin des Ausländerbeirates

**Magistrat**

Bertram Hilgen, SPD  
Oberbürgermeister

**Schriftführung**

Nicole Schmidt,  
Schriftführerin

**Verwaltung und andere Teilnehmer**

Dorothee Kleinweier

Dorotea Klocke

Matthias Bodenheff

Gabi Hlies

Peter Ritzmann

Werner Fritsch HNA

Frank Winkler

Carola Metz -410-

Ralf W... -411-

Frau Depenauer

Thomas Ruckelmann

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

-41-

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

-16-113-

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



**Vorlage Nr. 101.17.366**

**Vorstellung der Theaterfinanzierung und Möglichkeiten der Einnahmeverbesserung**

**Antrag**  
**zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert den Ausschussmitgliedern die Theaterfinanzierung vorzustellen. Zu diesem Gespräch soll auch Intendant Thomas Bockelmann und Geschäftsführer Frank Depenheuer eingeladen werden und das Bemühen und die Möglichkeiten des Theaters zur Einnahmeverbesserung vorstellen.

Berichtersteller/-in:                    Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.17.367**

**Einrichtung einer "Kassel-Galerie" für regionale Künstlerinnen und Künstler**

**Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept zu entwickeln, wo und wie örtliche Künstlerinnen und Künstler, möglichst kostenneutral und unter Einwerbung von Sponsorengeldern, einen gemeinsamen Raum der Präsentation ihrer Kunst in Kassel bespielen können. Diese „Kassel Galerie“ könnte u. a. im Foyer des Rathauses oder in anderen öffentlichen Räumen eingerichtet werden. Möglich ist auch die Kooperation mit Firmen, Banken oder die Anmietung einer Ladenfläche in der Innenstadt.

**Begründung:**

Oberbürgermeister Bertram Hilgen zeigt erfolgreich in der Karl-Branner-Halle, welche Vielfalt regionale Künstlerinnen und Künstler haben, indem er Malerinnen und Maler zu Wechselausstellungen einlädt. In ähnlicher Weise brauchen auch andere Kunstschafer (Plastik, Installation...) mehr Aufmerksamkeit, über die eigenen Galerien und Ausstellungen, Rundgänge etc. hinaus. Bisher ist z.B. im Kasseler Kunstverein und anderen Ausstellungsorten nur begrenzt die Möglichkeit. Deshalb wäre eine „Kassel-Galerie“ wünschenswert, als „Schaufenster“ für Künstlerinnen und Künstler aus Kassel. Da die finanziellen Mittel der Stadt begrenzt sind, könnte diese „Galerie“ in Kooperation mit freien Räumen und Flächen aus dem Bereich öffentlicher Einrichtungen und Gewerbetreibender (Foyer, Schaufenster) realisiert werden. Wichtig ist das öffentliche Signal, dass es einen zentralen, offiziellen Raum für derartige Wechselausstellungen gibt. Bei der Bewirtschaftung könnte mit bestehenden Kunsttreibenden, Galerien, Kulturwirtschaft kooperiert werden.

Berichtersteller/-in:                      Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

## Vorlage Nr. 101.17.368

### Zukunft Palais Bellevue und Grimm-Museum

#### Anfrage

#### zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Umgestaltung des Palais Bellevue ist gelungen, die Grimm-Dauerausstellung wird dem Thema „Jubiläum der Kinder- und Hausmärchen“ trotz, aber auch gerade wegen ihrer Bücherlastigkeit gerecht. Gleichzeitig wird durch diese Art der Präsentation aber auch deutlich, welche Entwicklungsmöglichkeiten eine Grimm-Welt haben kann, ohne auf Ausstellungsstücke der jetzigen Präsentation verzichten zu können. Bisher ist bekannt, dass das Grimm-Museum bis zur Eröffnung der Grimm-Welten geöffnet bleibt.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wann ist mit der Eröffnung der Grimm-Welt nach heutigem Stand der Dinge zu rechnen?
2. Wie ist das momentane Konzept der Nachnutzung des Palais Bellevue?
3. Ist der geplante Anbau noch sinnvoll?
4. Gibt es ernsthafte Perspektiven eines Verkaufs, einer Vermietung?
5. Wenn ja, an wen und mit welchem Konzept?
6. Wie teuer war die reine museale Einrichtung durch Podeste, Deko- und Funktionsbauten?
7. Was passiert damit nach Eröffnung der Grimm-Welt?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

- 1 -



TOP 3  
23. März 2012  
Tel.: 3301

An

- 16 -

mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Kultur

Sitzung des Ausschusses für Kultur am 22. März 2012

**Zukunft Palais Bellevue und Grimm-Museum**  
**Anfrage der CDU - Fraktion**  
**Vorlage Nr. 101.17.368**

*Wir fragen den Magistrat:*

1. *Wann ist mit der Eröffnung der Grimm-Welt nach heutigem Stand zu rechnen?*  
Ende 2014
2. *Wie ist das momentane Konzept der Nachnutzung des Palis Bellevue?*  
Ein dem Kongresszentrum vergleichbares multifunktionales Tagungs- und Veranstaltungshaus. Seine Exklusivität unterscheidet das Bellevue allerdings von allen anderen Veranstaltungszentren in Kassel.
3. *Ist der geplante Anbau noch sinnvoll?*  
Ja, weil es sonst keinen großen Veranstaltungsraum mit angebundener Cateringmöglichkeit und keine ausreichenden Sanitäreinrichtungen gibt.
4. *Gibt es ernsthafte Perspektiven eines Verkaufs, einer Vermietung?*  
Ja.
5. *Wenn ja, an wen und mit welchem Konzept?*  
Es ist vorgesehen, dass die TSK das Gebäude erwirbt. Zum Konzept s. Punkt 2.
6. *Wie teuer war die reine museale Einrichtung durch Podeste, Deko- und Funktionsbauten?*  
ca. 70.000€ (z.B. Holzeinbauten, Strahler, Eingangstresen, Podeste, Verdunkelung, Bilderrahmen)
7. *Was passiert damit nach Eröffnung der Grimm-Welt?*  
Sofern sie nicht in der Grimm-Welt eingesetzt werden können, werden die Materialien im Depot gelagert und bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt wieder eingesetzt. Zum Teil handelt es sich aber auch um einfache Museumsarchitektur, die nur einen begrenzten Zeitraum haltbar ist.

  
Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister

**Vorlage Nr. 101.17.369**

**Stand der Dinge Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" nach 2018 in Kassel**

**Anfrage**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Seitens verschiedener Initiativen gibt es die Idee, den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ einmal in Kassel stattfinden zu lassen. Dadurch könnte nicht nur der zentralen Lage, den hervorragenden Unterbringungs- und Tagungsmöglichkeiten Rechnung getragen werden, sondern auch Kassel als die Stadt Spohrs, Mahlers, etc. mit Musikschule, Musikakademie und Universität hervorgehoben werden. Außerdem fand dieser Wettbewerb noch nie in Kassel, ja sogar noch nie in Hessen statt. Dies wäre frühestens 2018 möglich. Zur Finanzierung der mit mehr als 2.000 Teilnehmern an 10 Tagen veranschlagten Veranstaltung müssten Stadt und Land einen Beitrag leisten.

Wir fragen den Magistrat:

1. Gibt es offizielle Kontakte und Gespräche zu diesem Thema?
2. Wie ist der Stand der Dinge?
3. Wie hoch sind die erwarteten Kosten für die Stadt?
4. Wie bewertet der Magistrat diese Veranstaltung?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

-|-

27. März 2012  
Tel. 33 01

An

-16-



mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Kultur

**Sitzung des Ausschusses für Kultur am 22. März 2012**

**Anfrage der CDU-Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

**Vorlage-Nr. 101.17.369**

**Stand der Dinge Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ nach 2018 in Kassel**

**1. Gibt es offizielle Kontakte und Gespräche zu diesem Thema?**

Das Kulturamt hat bereits in 2011 nach vorhergehender Abstimmung mit der Musikschule Kassel e. V. Kontakt mit dem Deutschen Musikrat aufgenommen.

**2. Wie ist der Stand der Dinge?**

Der Deutsche Musikrat hat die Stadt Kassel und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst erstmalig in 2012 angeschrieben und um Unterstützung des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ für das Jahr 2016, alternativ 2018, gebeten.

**3. Wie hoch sind die zu erwarteten Kosten für die Stadt?**

Der Anteil, der auf die Stadt Kassel, die nordhessischen Landkreise und das Land Hessen entfallen würde, beläuft sich laut Kosten- und Finanzierungsplan des Deutschen Musikrates auf 350.000 €.

**4. Wie bewertet der Magistrat diese Veranstaltung?**

Grundsätzlich begrüßt der Magistrat eine solche Veranstaltung in Kassel unter der Voraussetzung einer Kostenbeteiligung des Landes und der nordhessischen Landkreise.



Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister



**Vorlage Nr. 101.17.380**

Kassel, 29. Februar 2012

**Neubau des Brüder-Grimm-Museums – den Standort Grimmplatz prüfen**

### Antrag

## **zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr und in den Ausschuss für Kultur**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, alle weiteren Planungen und die Vergabe von Aufträgen für einen Neubau des Brüder-Grimm-Museums auf dem Weinberg auszusetzen bis zu einer Entscheidung der Hessischen Landesregierung über eine Aufgabe der Neubaupläne für ein Justizzentrum an der Wilhelmshöher Allee neben dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof.

### Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat sich bisher für einen Neubau des Brüder-Grimm-Museums auf dem Weinberg ausgesprochen und den Magistrat ermächtigt, Baurecht zu schaffen und die Planung und Entwicklung dafür voranzutreiben.

Ausgangspunkt für die bisherigen Beschlüsse war die Vorgabe, dass das Land Hessen die Räume des Verwaltungsgerichtshofes und das angrenzende Gelände für den Aus- und Neubau eines Verwaltungsgerichtszentrums benötige.

Wie nunmehr bekannt geworden ist, erwägt die Hessische Landesregierung einen Ausbau an dem vorgesehenen Standort zu unterlassen und die mit Millionenaufwand im Gebäude des Bundessozialgerichts renovierten, aber leerstehenden Räume des ehemaligen Bundesarbeitsgerichts an der Heerstraße und eventuell benachbartes Gelände der Bundespolizei für den geplanten Zweck zu nutzen.

Unter dieser Voraussetzung würde die Landesimmobilie am Brüder-Grimm-Platz einschließlich der Torwache zur Nutzung für ein Brüder-Grimm-Museum frei. Dort erhielte ein Brüder-Grimm-Museum die für Kassel mögliche beste Lage. Insoweit die bisherigen Räume des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes nicht für Ausstellungsräume nutzbar wären, wäre dafür die jetzige Freifläche daneben bebaubar.

Berichtersteller/-in:                      Stadtverordneter Axel Selbert

gez. Norbert Domes  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.17.388**

**Neue Räume für station 15**

**Anfrage**  
**zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Wir fragen den Magistrat:

Was wird unternommen, um den gemeinnützigen Verein  
"station15 e.V. - Raum für künstlerische Begegnung und Experiment"  
bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten zu unterstützen  
und einen Ersatz für die bisherigen Räume in der Goetheanlage zu finden.

Fragesteller/-in:                      Stadtverordnete Renate Gaß

gez. Norbert Domes  
Fraktionsvorsitzender



- 1 -



TOP 6  
19. März 2012  
Tel.: 3301

An

- 16 -

**Mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Kultur**

**Sitzung des Ausschusses für Kultur am 22. März 2012**

**Neue Räume für Station 15  
Anfrage der Fraktion KASSELER LINKE  
Vorlage Nr. 101.17.388**

*Was wird unternommen, um den gemeinnützigen Verein „station15 e.V. – Raum für künstlerische Begegnung und Experiment“ bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten zu unterstützen und einen Ersatz für die bisherigen Räume in der Goetheanlage zu finden.*

Das Kulturamt hat in den vergangenen Jahren einzelne Veranstaltungen und Projekte des Vereins station15 e. V. in der ehemaligen Trafostation in der Goetheanlage durch Zuwendungen gefördert.

Das Gebäude und die Freiflächen werden von der Gebäudebewirtschaftung sowie vom Umwelt- und Gartenamt der Stadt Kassel verwaltet.

Aufgrund des baulichen Zustandes des gesamten Komplexes inklusive der ehemaligen Toilettenanlagen und den Planungen für einen barrierefreien Zugang zur Goetheanlage wurde inzwischen der Abriss der gesamten Anlage entschieden.

Die durch den Abriss bedingte Beendigung der Aktivitäten des Verein station15 an diesem Standort wird seitens des Kulturamtes zwar bedauert, aber eine dauerhafte Nutzung des Areals wurde den Akteuren von Beginn an nicht zugesichert.

Der Verein hat sein Profil im Wesentlichen auf die ehemalige Trafo-Station in der Goetheanlage, die er seinerseits auch „entdeckt“ und selbst erschlossen hat, fokussiert. Dem Kulturamt ist kein vergleichbares Objekt in ähnlicher Lage im Vorderen Westen bekannt.

In einer Ortsbeiratssitzung am 19. Januar 2012 wurden die aktuellen Planungen des Umwelt- und Gartenamtes der Stadt Kassel durch Stadtbaurat Nolda erläutert.

In der gleichen Sitzung wurde vom Kulturamt ein Gespräch mit Vertretern des Vereines zugesagt, zu dem der Ortsbeiratsvorsitzende, Herr Rudolf, nach der Rückkehr der Vereinsvertreter von einem längeren Auslandsaufenthalt einladen wollte (noch nicht geschehen).

Das Kulturamt wird auch die die aktuellen zwei Akteure - die Gruppe hat sich neu zusammengesetzt – gern beraten. Bisher haben sie sich allerdings noch nicht an das Kulturamt gewandt.

  
Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister